

**AUGUST
2021**

01



**ALTES
RATHAUS**

STADTGESPRÄCH

DAS JOURNAL DER SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT BONN

LIEBE BONNERINNEN UND BONNER,

ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Angelika Esch, ich bin die Vorsitzende der Bonner SPD-Fraktion im Stadtrat. Bonn ist eine Stadt der Superlative: die einzige deutsche UNO-Stadt, die Geburtsstadt Beethovens, des berühmtesten Komponisten der Welt, und die einzige mit dem Titel Bundesstadt. Aber Bonn ist vor allem eines: unser Zuhause, unsere Heimat – Bonn, das sind wir. Das bönnsche Jefeühl, die rheinische Lebensart, das macht uns aus.

Die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt stehen zusammen, das hat auch die Corona-Pandemie eindrucksvoll gezeigt. Ich möchte an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Bonnerinnen und Bonner aussprechen, die sich gegenseitig unterstützt haben, den Einkauf mit übernommen haben oder einfach füreinander da waren und es noch immer sind. Ohne diese Solidarität hätte uns die Krise noch härter getroffen.

Auch in der Flutkatastrophe haben die Bonnerinnen und Bonner mit angepackt. Bedanken möchte ich mich bei denjenigen, die geholfen haben – teils unter Einsatz ihres Lebens: bei den Einsatzkräften im Haupt- und Ehrenamt

und bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ein herzliches Dankeschön auch an diejenigen, die eine Unterkunft bereitgestellt oder durch Geld- und Sachspenden dazu beigetragen haben, die Not der Betroffenen zu lindern.

Als SPD-Fraktion haben wir die Herausforderungen, mit denen unsere Stadt konfrontiert ist, im Blick. In Bonn gibt es einen erheblichen Investitionsstau. Deshalb haben wir Gelder im städtischen Haushalt bereitgestellt. Wir müssen Schulen und Kitas bauen, mehr Wohnraum schaffen, die Verkehrswende voranbringen und die Digitalisierung ausbauen. Wir weisen Perspektiven auf, um Bonns Zukunft zu gestalten – nachhaltig, sozial gerecht, wirtschaftlich stark und weltoffen. Stillstand können wir uns nicht leisten.

Wir möchten Sie in regelmäßigen Abständen mit diesem Journal über unsere sozialdemokratische Arbeit für Bonn informieren. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und vor allem: bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Ihre
Angelika Esch

BONN
SPD
FRAKTION

DÜRFEN WIR UNS VORSTELLEN?

■ Wir, die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn sind ein Team aus 11 Stadtverordneten, eine gute Mischung aus Frauen und Männern, verschiedenen Alters aus allen vier Bonner Stadtbezirken. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern (Grüne, Linke, Volt) arbeiten wir an einer lebenswerten Stadt, die für die Menschen da ist.

Als Stadtverordnete haben wir stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Vereinbaren Sie gerne per Mail einen Termin mit uns. Sie möchten mehr über unsere sozialdemokratische Arbeit wissen? Auf unserer Homepage finden Sie stets die aktuellsten Informationen. Wir sind auch auf Facebook und Instagram aktiv und halten Sie über unseren wöchentlich erscheinenden Newsletter auf dem Laufenden. ■

🌐 www.spd-bonn-im-rat.de
 📘 www.facebook.com/spd.fraktion.bonn
 📷 www.instagram.com/spdratsfraktionbonn
 @ spd.ratsfraktion@bonn.de
 ☎ 0228-77 20 80



Bleiben Sie mit unserem wöchentlichen Newsletter informiert: www.spd-bonn-im-rat.de/newsletter-bestellen

ZIELE

Wir arbeiten für eine soziale und klimagerechte Stadt:

- Für eine tolerante Gesellschaft, in der sich alle Menschen wohl und sicher fühlen
- Für bezahlbaren Wohnraum
- Für genügend Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche
- Für gute und sichere Arbeitsplätze in unserer Stadt
- Für Raum für Kultur, Sport und Erholung
- Für gute und sichere Radwege und schnelle und günstige Busse und Bahnen
- Für eine effiziente und serviceorientierte Verwaltung

JETZT WIRD DIGITAL AUFGERÜSTET!

chancen für alle – unabhängig vom Elternhaus. Allen Schülern und Schülerinnen soll bis spätestens 2025 ein Platz in der Offenen Ganztagschule in Bonn angeboten werden. Für die SPD eine alte Forderung, die sie nun zusammen mit der Koalition im Rat umsetzen will.

Auch den Weg zur Schule sollen sich alle leisten können. Ab dem Schuljahr 2022/23 wird es ein Schülerticket zum Einheitspreis geben. Für 19 EUR im Monat können dann alle Schülerinnen und Schüler, die weiterführende Schulen besuchen, das Ticket nutzen. Für die Fahrt zur Schule, für Schulausflüge, aber auch um quer durch die Stadt zu fahren und Freunde zu treffen. So ziehen wir einen Schlussstrich unter die ungerechte Preisgestaltung, wonach sich die Preise an der Abnahmemenge der Schule orientieren. Vor allem Eltern, deren Kinder Schulen in einkommensschwächeren Stadtteilen besuchen, müssen bislang deutlich tiefer in die Tasche greifen. ■

■ „Endlich wieder in die Schule gehen!“ Wer hätte gedacht, dass dies viele Schülerinnen und Schüler mal sagen werden. Aber ganz alleine zu Hause lernen macht auf die Dauer niemandem Spaß. Und auch die Eltern und die Lehrerschaft hoffen auf Normalität. SPD-Ratsfrau Gieslint Grenz sieht weiterhin Handlungsbedarf: „Schnelles Internet und digitale Ausstattung dürfen keine Wunschvorstellung bleiben. Und wir brauchen Support an den Schulen, denn es muss sich auch jemand darum kümmern, dass die Technik läuft. Deshalb haben wir im Haushalt zusätzliche Gelder und Personal bereitgestellt.“

Damit Lernen in der Schule auch in Zukunft Spaß macht, braucht es aus Sicht der SPD gleiche Bildungs-



NACHTS ALLEIN IN BONN

■ „Nachts allein in Bonn – da wird es so manch einem schon mal mulmig. Zwar sinkt die statistische Kriminalitätsrate in unserer Stadt, das ändert aber nichts daran, dass sich viele Menschen gerade in den Abend- und Nachtstunden nicht sicher fühlen“, erklärt Dr. Nico Janicke. Bonn ist eine lebenswerte Stadt – das soll auch so bleiben. Deshalb verstärken wir den Stadtdienst personell. Durch mehr Präsenz der Ordnungskräfte erwarten wir eine bessere Ansprechbarkeit, schnellere Reaktionen und weniger Schäden durch Vandalismus. Dadurch spart die Stadt nicht nur Geld, sondern gewinnt auch an Lebensqualität. Eine verbesserte Leistungsfähigkeit im Stadtdienst hilft auch dabei, das Coronavirus einzudämmen. Daher haben wir uns in den Haushaltsberatungen vehement für eine Aufstockung des Personals des Stadtdienstes eingesetzt. Den Einstieg in die Stärkung des Stadtdienstes konnten wir erreichen und wünschen uns diesen Weg noch weiter auszubauen. Daher werden wir eine strukturierte Analyse vorantreiben.

WENN ES BRENNT, KOMMT DIE FEUERWEHR. Oft ist nicht bekannt, dass neben der Berufsfeuerwehr auch die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz ist. Auch für die Wasserrettung, bei Starkregenereignissen und bei Hochwasser, bei größeren technischen Hilfen oder auch Sanitäts- und Betreuungsdiensten sind Freiwillige im Einsatz. „Wir danken für das ehrenamtliche Engagement im Bevölkerungsschutz. Dieses ehrenamtliche Engagement ist für ein sicheres Bonn unerlässlich!“, betont Dr. Nico Janicke.

EINE VERWALTUNG MUSS FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DA SEIN. Dafür muss diese modern und serviceorientiert aufgestellt sein. Dies bedeutet Investitionen in die digitale Infrastruktur. Lange Bearbeitungszeiten zur Erstellung von Ausweisdokumenten sollen der Vergangenheit angehören und Behördengänge können zum Teil überflüssig werden. Neben dem Mängelmelder der Stadt, über den wilde Müllkippen oder kaputte Straßenlaternen rund um die Uhr online gemeldet werden können, gibt es seit kurzem auch die Möglichkeit, Feinstaubplaketten, Parkerleichterungen, Ausnahmegenehmigungen des Sonntagsfahrverbots oder Straßenfeste zu beantragen. Weitere Online-Dienste sollen bald folgen. Interne Verwaltungsabläufe werden durch die Digitalisierung beschleunigt. So können zum Beispiel Baugenehmigungen zügiger erteilt und damit auch Bauprojekte schneller umgesetzt werden. Dass es noch viel zu tun gibt im Bereich der Digitalisierung hat nicht zuletzt Corona gezeigt. ■



MIETEN GEHEN DURCH DIE DECKE

■ Der Bonner Wohnungsmarkt ist so gut wie leergefegt. Dadurch steigen die Mieten immer weiter, sodass sich viele eine Wohnung in Bonn nicht mehr leisten können. Fast die Hälfte der Bonnerinnen und Bonner gibt mehr als 30 % des Einkommens für die Miete aus. Auch öffentlich geförderte Wohnungen stehen nicht ausreichend zur Verfügung, und das, obwohl mittlerweile jeder zweite Bonner berechtigt ist, einen Wohnberechtigungsschein zu beantragen. Verschlechtert wird die Situation dadurch, dass jährlich hunderte Wohnungen aus der Mietpreisbindung fallen und so öffentlich geförderter Wohnraum verlorengeht. Jährlich gibt die Stadt fast 90 Mio. EUR für Wohnzuschüsse aus. Diese Gelder fehlen an anderer Stelle: in Schwimmbädern, auf Sportplätzen und im Bildungs- und Kulturbereich. „Deshalb profitieren alle Bonnerinnen und Bonner von sozialem Wohnungsbau und genau deshalb ist bezahlbarer Wohnraum so wichtig für unsere Stadt“, bringt es Peter Kox auf den Punkt.

Wenn Ihr Bäcker, Ihre Busfahrerin, Ihr Frisör, sich Bonn nicht mehr leisten kann, wie gewinnen wir dann Nachwuchs für alltägliche Dienstleistungen, die uns so

wichtig sind? Als SPD investieren wir gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern in Wohnraum und haben im städtischen Haushalt entsprechende Gelder eingestellt. Gegen Mietwucher brauchen wir eine effektive Wohnraumbewachung. Außerdem soll die Zweckentfremdungssatzung geschärft und gleichzeitig mehr Personal eingestellt werden, um die Einhaltung der Vorgaben zu kontrollieren. Denn in Bonn wird Wohnraum oft nicht zum Wohnen zur Verfügung gestellt, sondern zum Beispiel als Ferienwohnung vermietet.

Neben der Reaktivierung von Wohnraum lautet die Devise bauen und nachverdichten. Denn es gibt nicht mehr viele Flächen, die bebaut werden können. Daher müssen niedrige Gebäude, wie z.B. einstöckige Supermärkte aufgestockt werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit setzen wir bei städtischen Gebäuden auf Energieeffizienz bzw. energetische Sanierungen. Dadurch schonen wir das Klima und durch niedrigere Energiekosten langfristig auch den städtischen Geldbeutel. „Klar ist: Wir brauchen mehr Wohnungen in Bonn. Denn die fehlende Wohnung von heute ist Ihre Mietpreissteigerung von morgen!“, mahnt Peter Kox. ■

50 JAHRE MIETER- UND SOZIALBERATUNG DER BONNER SPD-FRAKTION

■ Sie haben Fragen zu Ihrer Nebenkostenabrechnung, zu Transferleistungen, oder Ihrem Aufenthaltsstatus? Seit März 1971 beraten Sie unser ehemaliger Stadtverordneter und Bonner Landtagsabgeordneter Bernhard „Felix“ von Grünberg und seit über zehn Jahren unser Stadtverordneter Alois Saß kostenlos zu Fragen des Miet-, Sozial- und Ausländerrechts. Unzähligen Bonnerinnen und Bonnern haben die beiden inzwischen geholfen und sich beharrlich für ihre Rechte eingesetzt. ■

SPRECHSTUNDE BEI FELIX VON GRÜNBERG
Wann: donnerstags ab 16 Uhr im Alten Rathaus
Terminvereinbarungen unter: 0228-77 20 80
Mitbringen: alle Unterlagen und ein tagesaktueller Corona-Schnelltest

TELEFONSPRECHSTUNDE BEI ALOIS SASS
Wann: donnerstags 17-19 Uhr
Telefon: 0228-77 51 05

VERKEHRSWENDE FÜR BONN BESSER VERNETZT, SICHER ANS ZIEL

■ „Bonn soll besser vernetzt sein“, bringt die Stadtverordnete Gabi Mayer das Verkehrskonzept der Bonner SPD-Fraktion auf den Punkt und meint damit das Liniennetz von Bus und Bahn, aber auch die Umsteigebeziehungen zu anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Die Mobilität der Zukunft muss echte Alternativen zum Auto bieten. Der öffentliche Raum soll gerechter verteilt werden. Radwege müssen sicher, Busse und Bahnen müssen pünktlich, bezahlbar und komfortabel sein. ■

WASSERBUSSE ALS NEUE QUERVERBINDUNG

■ Als neues Verkehrsmittel sollen beispielsweise zukünftig Wasserbusse dafür sorgen, dass der Rhein ohne Umwege schnell gequert werden kann. Neben Brücken und Fähren eröffnen die Wasserbusse eine neue Perspektive auch für große Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Bonn will sich hier der laufenden Studie der Städte Köln und Leverkusen zu Chancen von Wasserbussen anschließen oder die bestehende Studie für Bonn ergänzen. ■

SEILBAHN AUF DEN VENUSBERG

■ Mit einer Seilbahn will man künftig von der rechten Rheinseite über den Bahnhof UN-Campus auf den Venusberg gelangen. Rechtsrheinisch ist die Seilbahn mit dem Regionalverkehr der Deutschen Bahn, insbesondere der S13 von Köln kommend, und mit anderen Verkehrsträgern verbunden. „Uns ist wichtig, dass die Bonnerinnen und Bonner umfassend und frühzeitig an der Detailplanung beteiligt werden“, betont Gabi Mayer. Für die Entscheidung über den Bau der Seilbahn wird ein Ratsbürgerentscheid angestrebt. ■

AUSBAU DER RADWEGE

■ Immer mehr Menschen steigen um auf das Rad, Corona hat diesen Trend weiter verstärkt. Die SPD-Fraktion hat sich dem erfolgreichen Bürgerbegehren „Radentscheid“ angeschlossen und im Haushalt große Summen bereitgestellt, um in das Radwegenetz zu investieren. „Radwege sollen ausgebaut werden und Kreuzungen so gestaltet werden, dass auch Radfahrerinnen und Radfahrer sicher und gut an ihr Ziel kommen“, führt Gabi Mayer aus. ■

UMGESTALTUNG DES BUSBAHNHOFS

■ Zu einem modernen und effektiven öffentlichen Nahverkehr gehört ein gut funktionierender zentraler Busbahnhof. „Mit einem barrierefreien und übersichtlichen Busbahnhof möchten wir die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Bonn weiter verbessern“, so die Stadtverordnete. „Busse fahren wegen der schwierigen Verkehrsführung heute oft schon mit Verspätung am Busbahnhof los. Das muss sich ändern.“ Durch einen echten Wetterschutz mit ausreichenden Sitzgelegenheiten und moderne Informationsanzeigen wird außerdem der Aufenthalt am ZOB aufgewertet. ■



LEBEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

„PRAKTISCH, WENN MAN DORT WOHT, WO ANDERE URLAUB MACHEN!“, FREUT SICH FENJA WITTNEVEN-WELTER, DIE KULTUR- UND SPORTPOLITISCHE SPRECHERIN DER FRAKTION. IM LETZTEN JAHR LANDETE BONN AUF DEM STÄDTERANKING DES REISEFÜHRERS LONELY PLANET AUF PLATZ FÜNF. ABER NICHT NUR WÄHREND BEETHOVENS GEBURTSTAG – BONN IST IMMER EINE REISE WERT. PLÄTZE UND PARKS SIND WIEDER VOLLER, DIE MENSCHEN DRÄNGEN NACH DRAUSSEN, SIE WOLLEN DAS LEBEN IN BONN GENIESSEN. UND BONN HAT EINIGES ZU BIETEN. OB DER BONNLIVE KULTURGARTEN IN CASTELL, DER OPERNRASEN MIT SEINER SPORTBOX IN DER INNENSTADT, DER VOM STADTSPOBTBUND ORGANISIERTE STADTWEITE SPORT IM PARK UND VIELE ANDERE – DAS ALLES MACHT SPASS UND MACHT LUST AUF MEHR.

IMPRESSUM

- Herausgeber:** SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
Altes Rathaus/Markt 2, 531111 Bonn
- V.i.S.d.P.** Fenja Wittneven-Welter
- Gestaltung:** Kreativ Konzept –
Agentur für Werbung GmbH,
www.kreativ-konzept.com
- Bildnachweise:** shutterstock, SPD

Diese Veröffentlichung dient der Information und darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.



Dieses Journal wurde klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt



Fenja Wittneven-Welter

„SPORT UND KULTUR BRINGEN MENSCHEN ZUSAMMEN – SIE PRÄGEN EINE WELTOFFENE UND SOLIDARISCHE STADTGESELLSCHAFT!“, DAVON IST FENJA WITTNEVEN-WELTER ÜBERZEUGT. DIE SPD-FRAKTION WIRD AUCH WEITERHIN DIE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR KULTUR- UND SPORTANGEBOTE SCHAFFEN UND DIESE UNTERSTÜTZEN. WICHTIG IST AUCH, DASS WIR DIE STADT SO GESTALTEN, DASS MAN SICH GERNE IN IHR AUFHÄLT. DIE MENSCHEN ZIEHT ES ZUM RHEIN, DER LEBENSADER UNSERER STADT. WIR WOLLEN DAS RHEINUFER NOCH ATTRAKTIVER GESTALTEN, SODASS DIE MENSCHEN HIER NOCH LIEBER FLANIEREN ODER SICH SPORTLICH BETÄTIGEN KÖNNEN. IM FRÜHJAHR HABEN DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER ZAHLREICHE VORSCHLÄGE FÜR DIE UMGESTALTUNG GEMACHT. MEHR KULTUR, MEHR SPIELMÖGLICHKEITEN FÜR KLEIN UND GROSS, MEHR GASTRONOMIE – JETZT GEHT ES AN DIE UMSETZUNG DER VORSCHLÄGE!



Die Bonner SPD-Ratsfraktion:

Peter Kox, Angelika Esch, Dr. Nico Janicke, Alois Saß, Gabi Mayer, Benedikt Pocha, Gieslint Grenz, Max Biniek, Dörthe Ewald, Bernd Weede, Fenja Wittneven-Welter (Fotos: ©SPD, Fotograf s. h. schroeder)